

Menschen mit Behinderung im Krankenhaus

Sehr geehrte Damen und Herren,

die katholischen Krankenhäuser beschäftigen sich nicht erst seit der Verabschiedung der UN-Behindertenrechtskonvention mit der medizinischen und pflegerischen Versorgung von Menschen mit einer Behinderung. Die Konvention und die seit einigen Jahren zunehmenden Anforderungen im Versorgungsalltag unterstreichen jedoch einen erhöhten Handlungsbedarf. Insbesondere zwei Entwicklungen haben dazu beigetragen. Zum einen erlebt das Krankenhauswesen tiefgreifende Umstrukturierungen, die mit der Herausforderung verbunden sind, Effektivität und Effizienz zu erhöhen und zugleich eine bedarfs- und bedürfnisgerechte Versorgung sicherzustellen.

Diese Herausforderung ist nach wie vor aktuell und betrifft alle Personengruppen, die Leistungen des Gesundheitswesens in Anspruch nehmen. Vor allem behinderte Menschen, verlangen in dieser Hinsicht besondere Aufmerksamkeit. Zum anderen nimmt die demografische Entwicklung Einfluss. Damit ist nicht nur der Umstand angesprochen, dass Funktionsbeeinträchtigungen im hohen Alter vermehrt auftreten und daher die Zahl der Menschen mit dauerhaften Behinderungen ansteigt.

Vielmehr ist auch zu berücksichtigen, dass die Gruppe der alt gewordenen Menschen mit Behinderungen an Bedeutung gewinnt. Die in der Nachkriegszeit aufgewachsenen Menschen mit Behinderungen erreichen jetzt das Alter, in dem vermehrt chronische Krankheit und Pflegebedürftigkeit auftreten.

Auf diese Entwicklungen müssen sich die Krankenhäuser einstellen. Über das „wie“ würden wir gerne mit Ihnen diskutieren. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Burkard Schröders
Diözesan-Caritasdirektor

caritas in NRW

Diözesan-Caritasverbände Aachen, Essen, Köln, Münster und Paderborn

Menschen mit Behinderung im Krankenhaus



Fachtagung
26. November 2014 in Essen

Tagungsort	Fortbildungszentrum im Caritasverband für das Bistum Essen e. V. Am Porscheplatz 1, 45127 Essen <i>Parkhaus direkt am Porscheplatz verfügbar</i>
Zielgruppen	Betriebsleitungen und Geschäftsführungen der Kath. Krankenhäusern in NRW
Moderation	Prof. Dr. Andreas Wittrahm, Bereichsleiter "Facharbeit und Sozialpolitik" beim Caritasverband für das Bistum Aachen
Ansprechpartner	Caritasverband für das Bistum Essen e. V. Tapio Knüvener Am Porscheplatz 1, 45127 Essen Telefon: (0201)81 028-132 E-Mail: tapio.knuevener@caritas-essen.de
Anmeldung	beim Caritasverband für das Bistum Essen e. V. Marita Naguschewski Am Porscheplatz 1, 45127 Essen Telefax: (0201)81 028-222 E-Mail: marita.naguschewski@caritas-essen.de



Caritas in NRW

Diözesan-Caritasverbände Aachen,
Essen, Köln, Münster und Paderborn

Impressum:
Caritasverband für das Bistum Essen e. V.
Am Porscheplatz 1, 45127 Essen
Telefon: (02 01)81 028-0
E-Mail: poststelle@caritas-essen.de

Foto: Achim Pohl

Not sehen und handeln.
C a r i t a s



Programm

Mittwoch, 26. November 2014

- 13.30 Uhr **Anmeldung und Stehkaffe**
- 14.00 Uhr **Auftakt/Begrüßung**
Klaus Schoch,
Leiter der Abteilung "Gesundheitshilfe"
beim Caritasverband für die Diözese
Münster e. V.
- 14.15 Uhr **Drei Impulsreferate (à 20 Minuten)**
- Von der Integration zur Inklusion
– Gesundheitliche Versorgung von
Menschen mit Behinderung verbessern**
Jürgen Schiffer,
Leiter des Referats „Grundsatzfragen,
Palliativversorgung, Organspende“ des
Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation,
Pflege und Alter des Landes Nordrhein-
Westfalen
- Relevante Problemfelder von
Menschen mit Behinderung im Krankenhaus**
Norbert Killewald,
Beauftragter der Landesregierung
Nordrhein-Westfalens für die Belange der
Menschen mit Behinderung
- Anspruch und Wirklichkeit – vom
strukturellen und finanziellen
Dilemma der Krankenhäuser bei der
Umsetzung der UN-Konvention**
Jochen Brink,
Präsident der Krankenhausgesellschaft
Nordrhein-Westfalen e. V., Düsseldorf
- 15.15 Uhr - Pause -

- 15.45 Uhr **Drei Best-Practice-Beispiele**
(à 20 Minuten)
- Betroffene zu Beteiligten machen...**
*Kommission zur Förderung der Inklusion
von Menschen mit Behinderung des
Rates der Stadt Münster*
Vertreter: Jürgen Brackmann
- Wenn ich ins Krankenhaus komme -
was passiert dann mit mir?**
*Kooperation, Information und Kommuni-
kation am Beispiel des Projektes der St.
Vincenz-Gesellschaft in Zusammenarbeit
mit dem St. Franziskus-Hospital (Ahlen)
und dem St. Elisabeth-Hospital (Beckum)*
Volker Hövelmann
Geschäftsführer der St. Rochus-Hospital
Telgte GmbH
- Technische Hilfsmittel: Mit allen
Sinnen – was kann Medizin und
Pflege sinnvoll unterstützen?**
Joachim Kubowitz,
Signaletiker (Räumliche Orientierung von
Menschen in einem komplexen Gebäude
oder Areal), Köln
*App zur Kommunikation mit Gehörlosen
am Krankenbett*
Wanda Spielhoff,
Referentin der Abteilung "Behindertenhilfe"
beim Caritasverband für das Erzbistum
Köln e. V.
- 17.00 Uhr **anschließend Podiumsdiskussion
mit den Referenten**
- 17.00 Uhr **Ende der Fachtagung**

Anmeldung:
Menschen mit Behinderung im Krankenhaus
Mittwoch, 26. November 2014
Fortbildungszentrum im Caritasverband für das Bistum Essen e.V.
13.30 bis 17.00 Uhr



Name: _____

Vorname: _____

Verband: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Unterschrift: _____

Caritasverband für das Bistum Essen e. V.
Marita Naguschewski
Am Porscheplatz 1
45127 Essen